

## Datenblatt für Einzelfuttermittel der Positivliste

<b>Hersteller/Inverkehrbringer</b>	Bunge Deutschland GmbH Bonadiesstr. 3-5 68169 Mannheim
<b>Futtermittel-/ Produktbezeichnung</b>	<b>Rapsextraktionsschrot (2.11.04 der Positivliste)</b>
<b>Produktbeschreibung</b>	Nebenerzeugnis, das bei der Ölgewinnung durch Extraktion von Rapssaat anfällt. Die im Prozess anfallenden Bleicherden können gemäß Branchenrichtlinien enthalten sein.
<b>Informationen zum Herstellungsprozess</b>	Rapsextraktionsschrot fällt als Nebenerzeugnis bei der Ölgewinnung aus Rapssaat an. Dabei wird nach einer Reinigung der Rapssaat zunächst durch Pressen etwa die Hälfte des Öls entzogen. Das restliche Öl wird mit Hilfe von Hexan aus dem Presskuchen gewonnen. Im anschließenden Toastprozess wird das Hexan zurückgewonnen und gleichzeitig anti-nutritive Substanzen, wie z.B. Glukosinolate, entfernt/reduziert und damit der Futterwert erhöht. Ölsaatenbestandteile und Hilfsstoffe, die bei der Ölverarbeitung anfallen (z.B. Lecithin, freie Fettsäuren, gebrauchte Bleicherde) können ggf. ins Schrot zurückgeführt werden.  Eine detaillierte Beschreibung des Verarbeitungsprozesses ist im „Code of practice for the manufacturing of feed materials from oilseed crushing and refining plants“ enthalten <sup>1</sup> .
<b>Verarbeitungshilfsstoffe</b>	Hexan wird zum Herauslösen des Öls verwendet. Durch Einleitung von Wasserdampf und Zufuhr von Wärme wird Hexan aus dem Schrot entfernt. Zur Verhinderung der Verbackung bei Lose-Lagerung und Transport werden ggf. futtermittelrechtlich zugelassene Fließhilfsmittel bzw. die gebrauchte Bleicherde eingesetzt.
<b>Informationen zur Zusammensetzung</b>	Rapsschrot enthält      ca. 33% Rohprotein ca. 13% Rohfaser ca. 3,5% Rohfett
<b>Angaben zu relevanten unerwünschten Stoffen im Rahmen der risikoorientierten Eigenkontrolle</b>	Regelmäßiges Monitoring auf unerwünschte Stoffe gemäß den jeweils gültigen gesetzlichen Vorschriften sowie den Kontrollplänen der QS Qualität und Sicherheit GmbH.
<b>Angaben zur Haltbarkeit und Lagerung</b>	Rapsschrot ist ein hochverdauliches Eiweißfuttermittel, das möglichst nicht länger als 3 Monate gelagert werden sollte. Dabei sind sachgerechte, kontrollierte Lagerbedingungen sicherzustellen. Um mikrobiologischen Verderb zu verhindern, sollte es trocken (max. 14% Feuchtigkeit) gelagert werden.
<b>Sicherheitshinweise</b>	Rapsschrot ist nicht toxisch, biologisch abbaubar und bedarf bei Umschlag und Transport keiner besonderen Sicherheitsvorkehrungen.  Für Detailinformationen stehen Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung <sup>1</sup> .
<b>Hinweise auf kritische Inhaltsstoffe</b>	Ein Verbleib von Saat-Kontaminationen im Schrot kann nicht ausgeschlossen werden.  Resthexangehalt < 300 ppm  Die HACCP-Prüfung ergab keine Notwendigkeit von CCP's.

<sup>1</sup> beim Hersteller/Inverkehrbringer zu erfragen